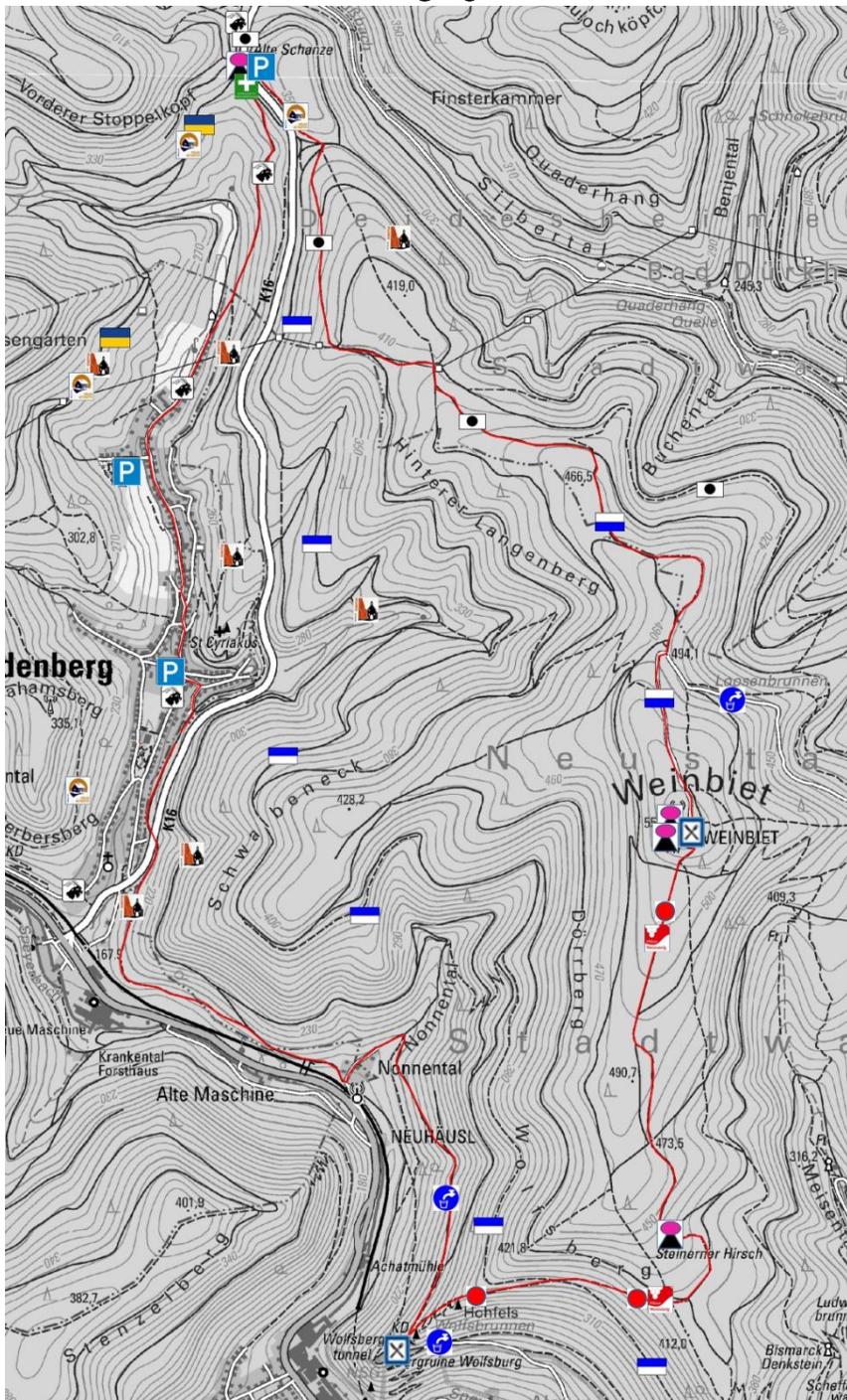


Von Lindenberg zum Weinbiet



Start ist der Parkplatz nördlich der Kirche in Lindenberg

Wir wandern durch die Hauptstraße auf der Markierung  zum Ortsende. Am letzten Haus von Lindenberg steht unscheinbar der „**Grenzstein 63 57**“. Weiter auf der Markierung  erreichen wir den Ritterstein „**Alte Straße – Zollstation und Schanze 1794**“  . Der „**Grenzstein 97**“ liegt wenige Meter westlich am Wanderweg. Nun auf der Markierung  die Kreisstraße queren und hoch Richtung Weinbiet. Bei der Hochspannungsleitung finden wir rechts vom Weg den Grenzstein „**79 56 Grenzfeldern Deidesheim / Gimmeldingen**“. Weiter auf der Markierung  und später  erreichen wir den „**Loogfelsen Weinbiet**“.

Jetzt ist es nicht mehr weit zum Gipfel des „**Weinbietes**“. Auf der Markierung  kommen wir zum „**Steinerner Hirsch**“. Die Markierung  führt uns hinunter zur Wolfsburg. Unmittelbar vor der Burg zweigt recht ein Pfad ab, den wir weiter wandern an der „**Wildtränke**“ , die rechts vom Weg liegt, vorbei ins Nonnental. Hier steht der Grenzstein „**161 1 189 Dreimarker Gimmeldingen, Haardt und Lindenberg**“. Nun auf breiten Holzabfuhrweg Richtung Westen und links auf dem Wanderweg  zurück nach Lindenberg.

Wanderstrecke etwa 13km.



63 57 Grenzstein Lindenberg / Gimmeldingen



Alte Straße – Zollstation und Schanze 1794



Grenzstein 97 Deidesheim /
Niederkirchen



79 56 Grenzfelden Deidesheim / Gimmeldingen



Loogfelsen Weinbiet



Niveaustein Weinbiet



Weinbiethaus



Steinerner Hirsch



Wildtränke



161 1 189
Dreimarker
Gimmeldingen, Haardt
und Lindenberg

Alte Straße – Zollstation und Schanze 1794

Altstraßenknotenpunkt, Altstraße, Römerstraße von Speyer über Haardt, Weinbiet, Schanze und Stoppelkopf nach Lambertskreuz. Zu dieser Altstraße führte ein Altstraßenzubringer von Gimmeldingen und ein Zubringer von Wachenheim her. Siehe Ritterstein nr. 224.

Hier stand eine Zollstation zwischen Kurpfalz und Bistum Speyer. Hier war auch eine Schanze erbaut, an der man den Vormarsch der Revolutionstruppen 1794 aufhalten wollte. Siehe Ritterstein Nr. 61.

Grenzfelsen Deidesheim / Gimmeldingen

G für Gimmeldingen

Rautenschild der wittelsbachischen Pfalzgrafen bzw. Kurpfälzisches Rautenwappen bis 1826 ohne Griff, danach mit Griff

Ein stark ausgeprägtes Kreuz mit einem Querbalken steht für den Speyerer Bischof, der früher der Landesherr von Deidesheim und Forst war und ist das Deidesheimer Waldloogzeichen.

Weinbiethaus

Es begann 1908 mit einem Ausschank auf dem Weinbietturm, in den Vereinsannalen als „fliegende Wirtschaft“ bezeichnet. Der Rastplatz in luftiger Höhe war so attraktiv, dass bereits 1909 eine Hütte errichtet wurde. Sie wurde 1928 von einem stabilen Steinhaus abgelöst, die Kosten: 15.000 Reichsmark. Ab 1960

folgten zahlreiche Erweiterungen. Ein Meilenstein war 1988 der Bau einer Wasserleitung. Vorher wurde das Weinbiethaus über den Loosenbrunnen versorgt, doch der führte oft kein Wasser.

Der Loosenbrunnen wurde als Trinkwasserquelle für die Ansiedlung auf dem Gipfel des 554m hohem Weinbiet gefasst. Vor dem Jahr 1952 wurde das Wasser mit Eimer und Logel mit Unterstützung eines Esels auf den Gipfel des Weinbietes transportiert. Auch transportierte der Esel die Lebensmittel über den Eselpfad hoch auf den Gipfel des Weinbietes. Ab dem Jahr 1952 bis ins Jahr 1988 wurde das Wasser mit einer Pumpe zum Gipfel gepumpt.

Steinerne Hirsch

Das Relief wurde durch den Neustädter Bildhauer Philipp Steger in den Sandstein gehauen. Es soll an den letzten Rothirsch erinnern, der angeblich von dem Haardter Friedrich Bauer am 2. Mai 1866 in dieser Gegend erlegt worden sein soll.

Wildtränke

Die Tränke ist aus einem Steinfindling ausgehauen. Das Wasser entspringt am Weg, läuft in die Tränke mit dem sehr flachen Trog und versickert weiter unten wieder im Hang.



- Kartenausschnitte [LANIS - Geoportal der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz](#)
- Bilder von W. Mildner
- Steine im Pfälzerwald von Wolfgang Mildner,
- Brunnen im Pfälzerwald von Wolfgang Jeblick und Wolfgang Mildner
- Rittersteine im Pfälzerwald von Walter Eitelmann